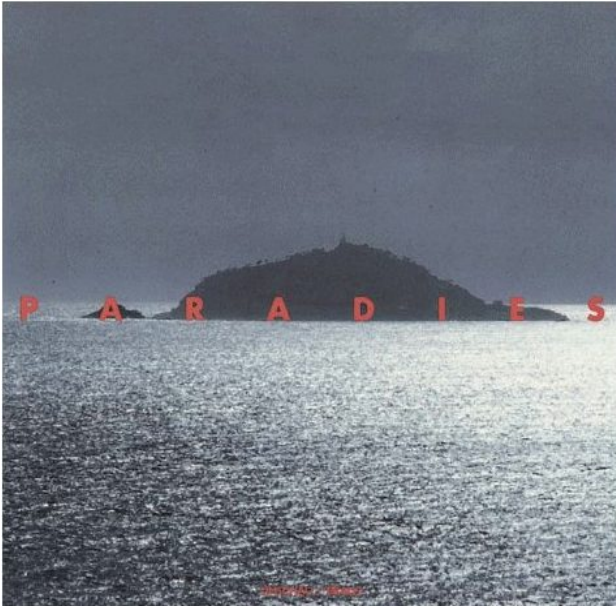


Paradies - Der Bildband  
von Rolf Verres



Als Fotograf habe ich zwei Bildbände veröffentlicht: einen über Heidelberg (1980) und einen mit dem Titel „Paradies“ (1999). Dieser zweite Bildband entstand folgendermaßen: Der SAP-Software-Unternehmer Dietmar Hopp ermöglichte mir im Jahre 1999 mit einer großzügigen Spende von 3 Millionen DM, gemeinsam mit Dr. Gerhard Heller und Dipl.-Psych. Dörthe Verres ein Zentrum für interkulturelle Psychologie zu gründen. Zur Eröffnung veranstalteten wir 6 Wochen lang im Heidelberger Schloß ein Projekt „Paradies“. Mit 10 Überblend-Projektoren wurden Fotos von mir zu den Themen Luft, Wasser, Erde, Feuer, Pflanzen, Tiere, Menschen und Menschenwerk mit Musik präsentiert und mit Texten zur Naturphilosophie aus verschiedensten Kulturen und Epochen angereichert. Dazu gab es Veranstaltungen mit renommierten Wissenschaftlern und Künstlern zu metaphorischen Umsetzungen des Vorstellungsinhaltes „Paradies“. Damit wollten wir darauf aufmerksam machen, dass die Mythen der Menschheit auch heute noch etwas mit Sehnsüchten (nach Glück, nach Erfüllung) und insofern auch mit der Heilkunde im weiteren Sinne zu tun haben, z.B. wenn es um den Unterschied zwischen Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen (Drogen) geht, auch um die Unterschiede zwischen Erfüllung, Ersatzbefriedigung und Suchtentwicklung.

Vorstellungen vom Paradies sind so alt wie die Menschheit selbst. Philosophen, Theologen, Schriftsteller und Künstler haben sich immer wieder hierzu geäußert. In nahezu allen Religionen und Kulturen ist die Sehnsucht nach dem menschlichen, irdischen und himmlischen Paradies gleichbedeutend mit der Sehnsucht nach dem Glück. Meine Bilder aus allen fünf Kontinenten und dazu die ergänzenden Texte aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturen laden sowohl zum Klarsehen als auch zum Träumen ein. Sie regen an, das eigene Verständnis vom Paradies auf Erden zu vertiefen, die Sinne zu öffnen für die vielfältigen und zauberhaften Ausdrucksformen paradiesischer Welten: in der uns umgebenden Natur, in der Gestaltungskraft von Menschen und im eigenen Seelenleben.

Die Ausstellung wurde von über 6000 Menschen besucht und der Ausstellungskatalog wurde im Verlag Umschau-Braus als Bildband publiziert. Er ist inzwischen vergriffen; eine Neuauflage in einem anderen Verlag wird zur Zeit vorbereitet. Restexemplare sind beim Autor erhältlich.

Als Fotograf habe ich auch eine Überblendschau „Reise zur Fata Morgana“ entwickelt und bei großen Kongressen zu live-Musik vorgeführt. Durch sehr langsame Überblendungen mit zwei Projektoren verändern sich die Bilder wie in einem surrealistischen Film unmerklich, so dass Umkipphänomene der Wahrnehmung entstehen, die Staunen und Faszination auslösen. Mir geht es dabei aber nicht um eine fotografische Effekthascherei, sondern darum, als Arzt und Künstler kreative Anregungen zur Beschäftigung mit den Sinnen zu bieten.

Quelle: <http://www.rolf-verres.de/fotograf.html>